

» Compliance Management Systeme und deren Bedeutung für börsennotierte Unternehmen «

Was IR-Manager für die Kommunikation mit Investoren wissen sollten, und was durch ESEF auf sie zukommt. Eschborn, 26.02.20

» Über die EQS Group «



Branche	Digital Investor Relations, Corporate Compliance (RegTech)
Gründung	2000 in München
Mitarbeiter	~400
Management	Achim Weick (CEO) Christian Pflieger (COO) André Silverio Marques (CFO) Marcus Sultzer (CRO)
Listing	Frankfurt (Scale), München (m:access)

» Was haben IR-Manager mit Compliance-Themen zu tun? «

- Offensichtlich: Einhaltung der Vorgaben durch Kapitalmarkt-Compliance (wie EU-Marktmissbrauchsverordnung, ARUG II, MiFID II etc.)
- Darüber hinaus: Compliance-Anforderungen durch den Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK):

4.1.3 Der Vorstand hat für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien zu sorgen und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin (Compliance). Er soll für angemessene, an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtete Maßnahmen (Compliance Management System) sorgen und deren Grundzüge offenlegen. Beschäftigten soll auf geeignete Weise die Möglichkeit eingeräumt werden, geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben; auch Dritten sollte diese Möglichkeit eingeräumt werden.

» Was haben IR-Manager mit Compliance-Themen zu tun? «

- Neben „harten“ rechtlichen Anforderungen: Verstärkter Fokus von Investoren auf Nachhaltigkeits-, Ethik- und Integritäts-Aspekte
- Compliance-Vorfälle haben unmittelbaren Einfluss auf Aktienkurse, Vertrauen des Kapitalmarkts, Risikoaufschlag:



Volkswagen AG



Bilfinger SE

» Fünf zentrale Bestandteile eines Compliance Management System (CMS) «



- „Fünf-Säulen-Modell“ nach Baker & McKenzie/Berufsverband der Compliance Manager (BCM), angelehnt an IDW PS 980/ISO 19600 (vgl. [https://www.bvdc.com/publikationen?field_kategorie_pub_value\[\]=1](https://www.bvdc.com/publikationen?field_kategorie_pub_value[]=1) bzw. <https://www.bakermckenzie.com/en/insight/publications/2018/04/5-essential-elements-corporate-compliance>)

1) Leadership

2) Risk assessment

3) Standards & Controls

4) Training & Communication

5) Monitoring, Audit & Response

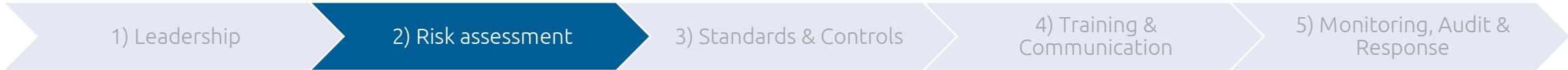
» Leadership: Engagement des Managements sicherstellen «

- Compliance kann nur funktionieren, wenn die Unternehmenskultur dazu passt („Tone from the top“ / „Tone from the middle“)
- Das Management muss klar hinter den Compliance-Zielen stehen und diese auch leben („walk the talk“)
- Prüfen, ob Unternehmens-Ziele im Einklang mit den Compliance-Zielen stehen
- Verankern der Compliance-Kultur im Code of Conduct (vgl. 3) Standards & Controls)

„Gesetzeskonformes und ethisch korrektes Verhalten sind in unserem Unternehmen von allerhöchster Bedeutung.“

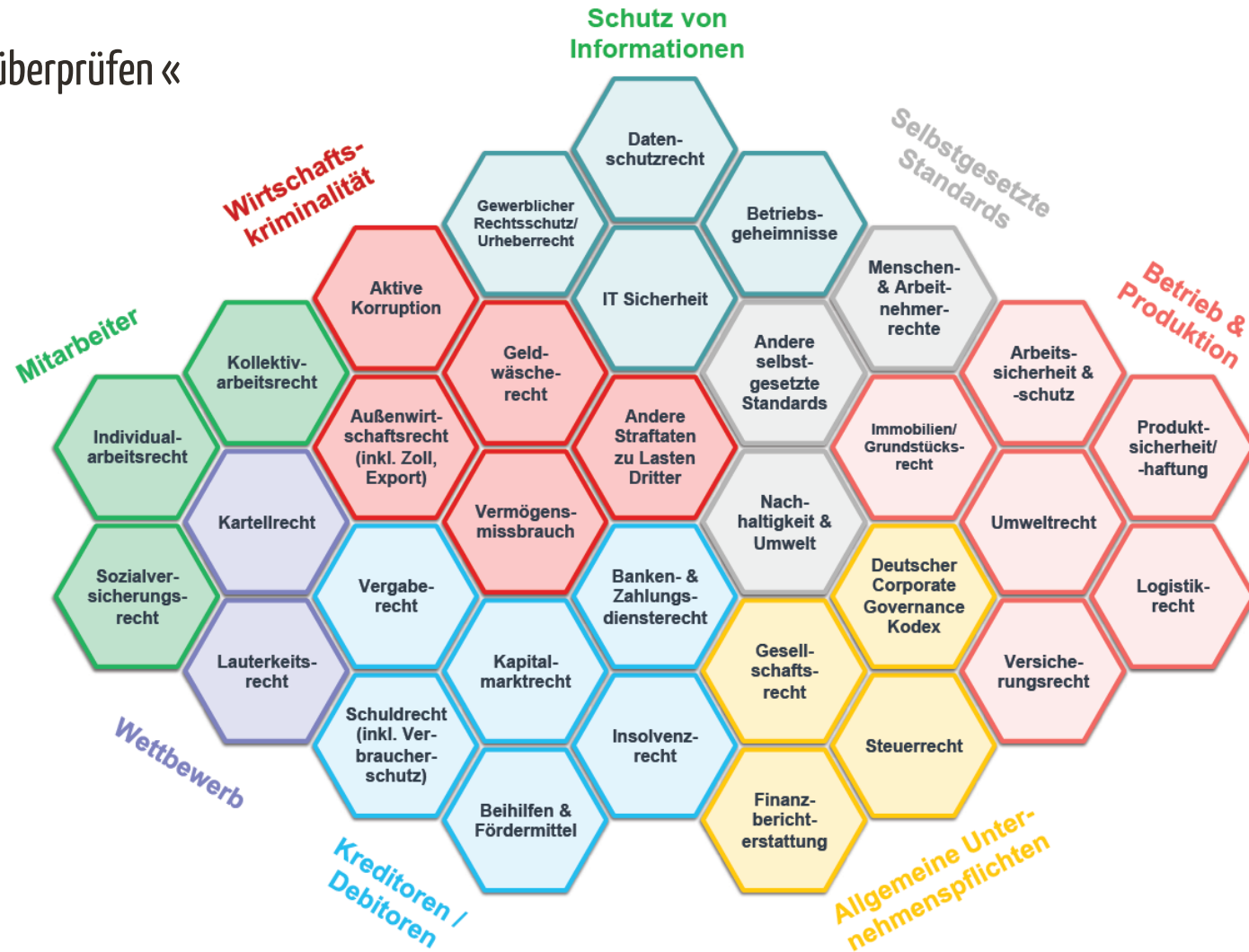


Max Musterman,
Vorsitzender der
Geschäftsführung



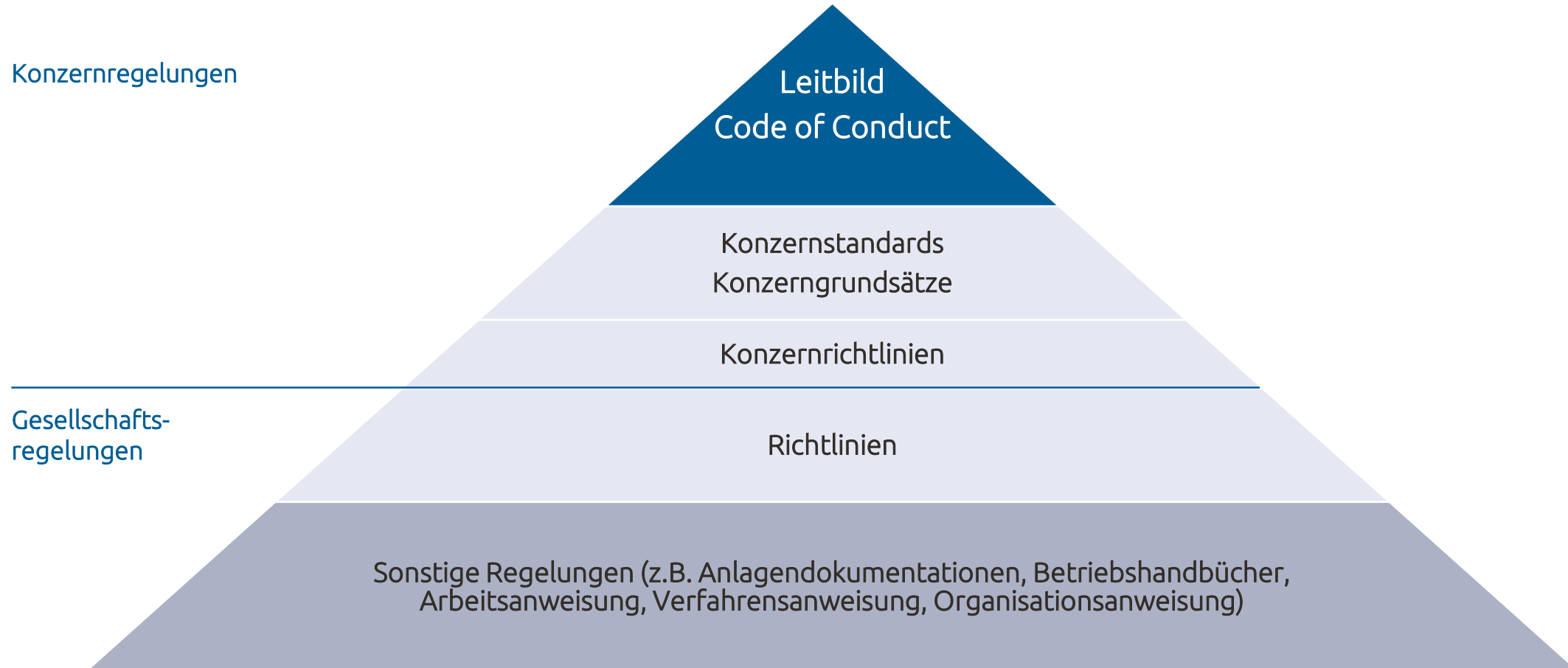
» Risiken identifizieren, festhalten und laufend überprüfen «

- Zunächst: Welche Risiken wurden bereits identifiziert?
- Identifikation der relevantesten Compliance-Risikofelder inkl. „Owner“ (bspw. anhand gängiger Rechtsgebiete), bspw. durch Workshops mit Fachabteilungen, Interviews, Checklisten





» Standards: Richtlinien-Dokumente aller Art «



1) Leadership

2) Risk assessment

3) Standards & Controls

4) Training & Communication

5) Monitoring, Audit & Response

» Implementieren von Kontrollmechanismen «

- Einrichtung von Maßnahmen, die proaktiv Compliance-Verstöße reduzieren oder frühzeitig aufdecken können:



Hinweisgebersystem

Erhalten von (anonymen) Hinweisen auf Verstöße von Mitarbeitern und Externen



Geschäftspartnerprüfung

Prüfen bestehender und potenzieller Geschäftspartner gegen Sanktions- und PEP-Listen sowie Negativschlagzeilen



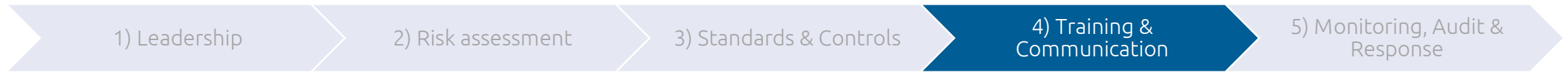
Vergütung

Aufnahme von Compliance-Themen als Anreiz in Bonus-/Malus-Systeme der Vergütungsstruktur



Kontrollprozesse

Einrichtung von Prozessen wie Vier-Augen-Prinzip, Rotationsprinzip, Kontrollmechanismen, Compliance-Ausschuss

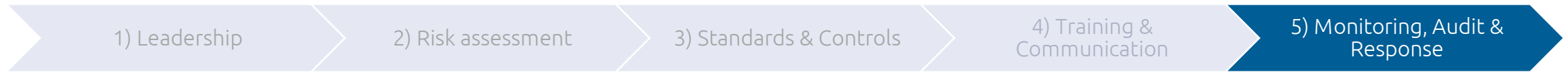


» Die Bedeutung von Training & Kommunikation nicht unterschätzen «



Compliance ist zu 90% Kommunikation!





» Was will ich tracken, und wie oft? «

- Compliance-Ziele setzen, sich daran messen lassen und das CMS laufend verbessern



- Überwachung laufend oder in bestimmten Abständen? Reporting wann, wie und an wen?

» ESEF und dessen praktische Bedeutung «

Worauf IR-Manager achten müssen, um die neuen Anforderungen an das einheitliche Format zu erfüllen

» Das neue Format «

Was bedeutet ESEF?

- ESEF = European Single Electronic Format (Einheitliches europäisches Berichtsformat)
- Festgelegt durch die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA)

Welche Ziele stehen dahinter?

- Mehr Transparenz und bessere Vergleichbarkeit von Finanzberichten
- Erleichterung bei der Durchführung von maschinellen Analysen

Was ändert sich?

- Bisher: Einreichung je nach Land in Papier-Form, als PDF-, XML- oder XBRL-Datei
- Ab 2021: Veröffentlichung im „eXtensible HyperText Markup Language“-Format (XHTML)
- Etikettierung/Tagging von Informationen/Zahlen mittels XBRL-Tags (eXtensible Business Reporting Language)
- Europa-einheitliche Taxonomie basierend auf der von der IFRS-Stiftung entwickelten IFRS-Taxonomie

» Die ESEF-Pflicht «

Wer ist verpflichtet?

- Alle Emittenten von Wertpapieren an regulierten Märkten innerhalb der EU
- Etwa 5.300 Unternehmen in Europa, davon ca. 500 in Deutschland

Welche Berichte sind betroffen?

- Alle Jahresfinanzberichte: Jahresabschlüsse und Konzernabschlüsse (IFRS) in XHTML
- Konzernabschlüsse: mit zusätzlichen XBRL-Etiketten (Tags) zur maschinellen Auswertung

Ab wann gilt die Pflicht?

- Erstmals greift die Pflicht für Berichte für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen
- Erste Einreichung bei den nationalen OAMs (Officially Appointed Mechanism) im ESEF-Format in 2021

» ESEF-Umsetzung: zwei verschiedene Lösungen «



» Built-In «

Definition

Anpassung des Erstellungsprozesses der Finanzberichte an die ESEF-Vorgaben, sodass als Endprodukt ein XHTML-Dokument mit iXBRL-Tags vorliegt.

>> Interne Umsetzung – kein Outsourcing <<

» Bold-On «

Definition

Der bisherige Erstellungsprozess des Finanzberichts
bleibt unverändert.

Die Umwandlung in XHTML und die Etikettierung mit XBRL-Tags
erfolgt nachträglich.

>> Outsourcing – keine interne Umsetzung <<

» Built-In: Vor- und Nachteile «



- Hoher Personalaufwand für das Tagging und somit großer Schulungsaufwand
- Internes technisches Know-how sowie spezielle IFRS-Kenntnisse erforderlich
- Hohe Anfangskosten für die Entwicklung einer eigenen ESEF-Konvertierungs- und Tagging-Software (einmalig, später Wartungs- und Update-Kosten) oder jährliche Lizenzierungskosten für Tagging-Software



- Keine Abhängigkeit von Dienstleistern bei Kosten und Prozessen
- ESEF-Umsetzung in die Berichtserstellung eingebunden
→ **kein nachträgliches Tagging**
- Geringer Abstimmungsbedarf

» Bold-On: Vor- und Nachteile «



- Abhängigkeit von Dienstleistern bei Kosten und Prozessen
- Hoher Abstimmungsbedarf



- Keine Veränderung bestehender Prozesse
- Kein Personal- und Schulungsaufwand
- Kein internes technisches Know-how und keine speziellen IFRS-Kenntnisse erforderlich

» Built-In vs. Bold-On «

Kriterium	Built-In Ansatz	Bold-On-Ansatz
Kosten	?	6.000 EUR p.a. (Tagging)
Qualität	hoch	hoch
Fehlerrisiko	Gering durch automatisierte Kontrollen	Gering durch Kontrollen beim Dienstleister
Implementierungsaufwand	sehr hoch	Keiner
Abstimmungsaufwand	gering	hoch
Ressourcen-Aufwand	sehr hoch	wie bisher

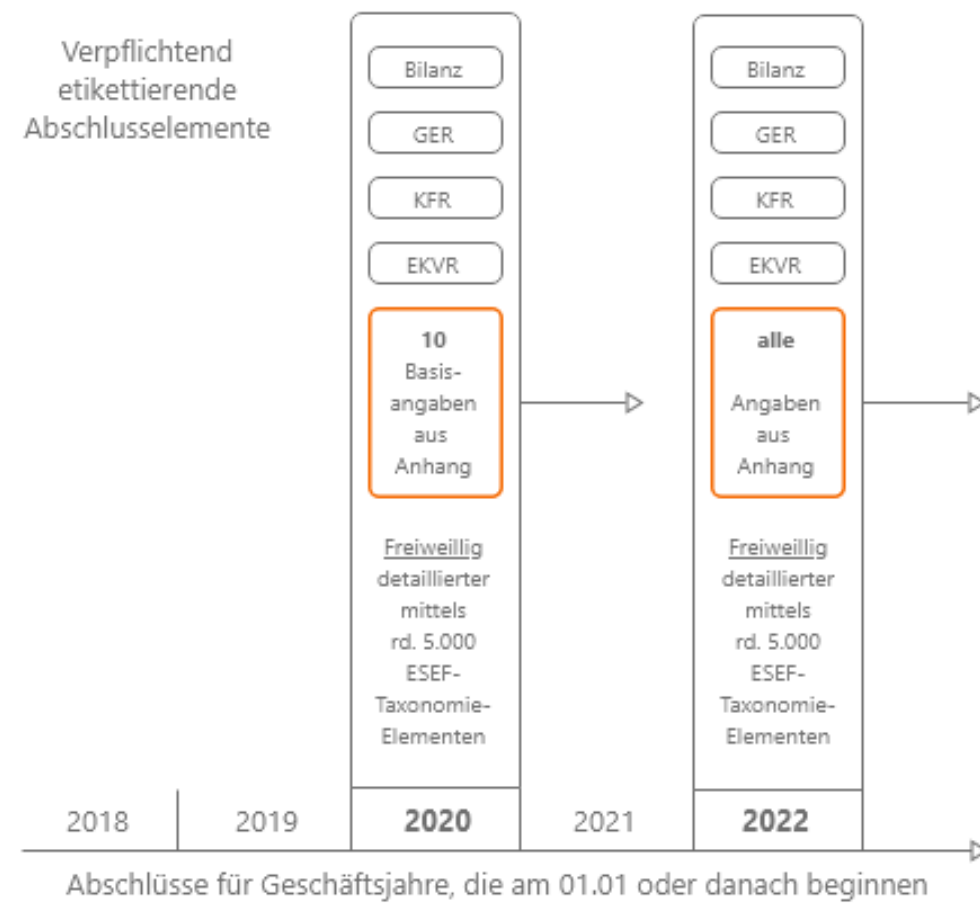
» Tagging «

Ab dem Geschäftsjahr 2020

- XBRL-Etikettierung:
 - der primären Bestandteile (Konzernbilanz, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzern-Kapitalflussrechnung)
 - sowie der 10 im Regulatory Technical Standard (RTS) benannten Basis-Unternehmensinformationen (z. B. Name, Sitz, Rechtsform)

Ab dem Geschäftsjahr 2022

- Erweiterung der Etikettierung um den Konzernanhang. Zu Etikettieren ist dabei ausschließlich der Textblock, der die entsprechenden Informationen enthält.



» Der ESEF-Service der EQS Group «

Ihre Einreichung so komfortabel wie möglich

» EQS-Roadmap «



» Das Setup & Onboarding: Aller Anfang ist schwer «

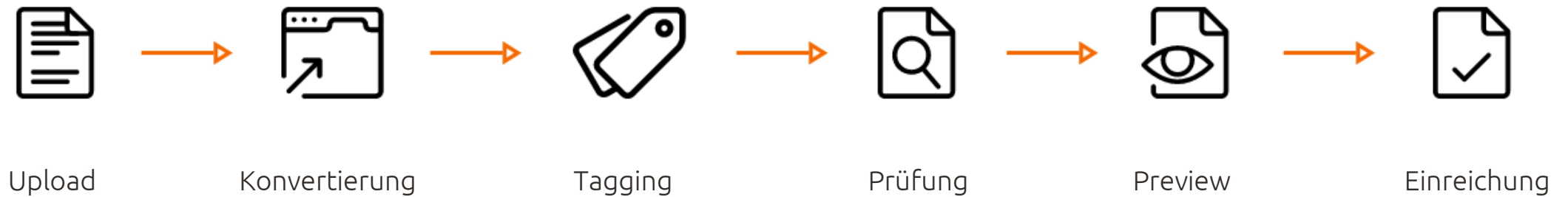
Was tun wir?

- Umsetzung der Konzernabschlüsse 2019 ins ESEF-Format: Tagging der Pflichttabellen, inkl. der Erstellung von unternehmensspezifischen Tags zur Taxonomie-Erweiterung (Extensions)

Warum tun wir das?

- Die Unternehmen haben die Möglichkeit der Einsichtnahme eines getaggten Berichtes - ohne Zeitdruck, ein Jahr vor der erstmaligen Pflichterfüllung
- Ausreichend Gelegenheit zur Abstimmung und Absprache zwischen EQS und Emittenten, v. a. in Bezug auf die gebildeten Extensions
- Optimale Vorbereitung für die Live-Phase in 2021 – **weniger Zeitdruck durch geringen Abstimmungsbedarf**

» Der ESEF-Service der EQS Group «



» Ihre Vorteile mit der EQS «

- ✓ **First Class Partner** - exklusive ESEF-Kooperation mit dem Bundesanzeiger
- ✓ **Marktführer** - langjährige Erfahrung bei der Konvertierung und Einreichung von Finanzberichten
- ✓ **Vertrauen** - über 90 % der börsennotierten Gesellschaften, darunter alle DAX- und MDAX-Unternehmen, sowie weitere 7.000 Kunden vertrauen unseren Produkten und Services
- ✓ **Kein Mehraufwand** - keine Ressourcen für weiteres Personal notwendig
- ✓ **Geringe Kosten** - kein finanzieller Aufwand für die Implementierung neuer Software
- ✓ **Bester Service** - Hotline mit kurzen Reaktionszeiten
- ✓ **Gewohnte Prozesse** - keine Veränderungen des Einreichungsprozesses für den Emittenten

Markus Becker

EQS Group AG
Karlstraße 47
80333 München

Tel.: +49 (0)89 21 02 98-292
Fax: +49 (0)89 21 02 98-49
markus.becker@eqs.com

Further information on our services: germany.eqs.com.



EQS Group AG
Karlstraße 47
80333 München

Tel +49(0)89 21 02 98-0
Fax +49(0)89 21 02 98-49

germany@eqs.com
www.germany.eqs.com